

Antragsbereich S / **Antrag S1**

AntragstellerInnen: Bezirk Niederbayern

Empfänger: Landesparteitag

Landesvorstand SPD-Bundesvorstand

Empfehlung der Antragskommission: Material zu P1

S1: Let´s talk about sexism! Wir müssen mal mit euch reden!

Sexismus und sexuelle Belästigung ist für Frauen ein Alltagsproblem und für Männer eine Lappalie. Die Sensibilität
5 gegenüber diesem Thema existiert noch nicht. Wir müssen diesem strukturellen Problem endlich einen Riegel vorschieben. Diesem Problem muss
10 gesellschaftlich, politisch und parteilich entgegengewirkt werden. Victim Blaming, Upskirting oder Objektifizierungen dürfen keinen Platz in unserer Partei,
15 unserer Gesellschaft haben.

Sexismus beginnt bereits in vielen Alltagssituationen, zum Beispiel bei scheinbar lockeren,
20 witzigen Sprüchen. Er bezeichnet jede Handlung die auf der Idee basiert, dass manche Menschen, meistens Frauen, aufgrund ihres Geschlechts
25 minderwertig sind. Einzelne

Material zu P1

Vorfälle von Sexismus mögen harmlos erscheinen, aber sie erschaffen eine Atmosphäre der Einschüchterung, Angst und Unsicherheit. Dies führt zur Akzeptanz von Gewalt und tätlichen Übergriffen.

Politisch:

Wir fordern ein Angebot von niedrigschwelligen Beratungs- und Beschwerdemöglichkeiten bei öffentlichen Institutionen. Betroffene Personen müssen schnell Informationen finden können und Ansprechpartner:innen erhalten, die gegen sexuelle Übergriffe Kompetenz und Möglichkeiten haben. (Beschwerdemechanismen)

Wir fordern bessere Aufklärung und Seminare für Politiker:innen aller Ebenen. Die Teilnahme hierzu muss verpflichtend sein.

Wir fordern, dass Safe-Spaces eingeführt werden. (z.B. Frauentreffen der Räte, frauenpolitische Sprecherinnen auf allen Ebenen)

Wir fordern Sanktionen und

60 Ermöglichung der Mahnungen.
(z.B. Rederechtsentzug)

Parteilich:

65 Wir fordern ein Awareness-
Team. Fühlt sich jemand unan-
gemessen bedrängt, behandelt
oder angemacht, kann man
sich direkt dort melden. An-
70 onymität für Betroffene muss
hierbei ermöglicht werden (E-
Mailadresse, Telefonnummern)

Das Awarenesssteam setzt sich
75 aus 5 Menschen zusammen.
Der Bezirksparteitag wählt
eine:n Gleichstellungsbeauf-
tragte:n. Diese Person setzt das
Awarenessteam zusammen.
80 Außer des Gleichstellungsbe-
auftragtenpostens darf keine
stimmberechtigte Person des
Bezirksvorstandes Teil des
Teams sein.

85 Dem Awareness-Team müssen
freie Möglichkeiten des Han-
delns gegeben werden. Hierfür
müssen Fortbildungen ermög-
90 licht werden. Zudem muss den
Mitgliedern des Awareness-
team jederzeit eine Supervision
möglich sein. Wir fordern Semi-

nare und Schulungen bezüglich
95 des Themas Sexismus und
sexueller Belästigung. (Pflicht
des Bezirksvorstandes eines
jährlichen Seminars)

100 Wir fordern eine klare Kante
gegen Sexismus (sexistische
Angriffe melden, Meldemög-
lichkeiten)

105 Wir fordern einen öffentlichen
Auftritt auf (sozialen) Medien,
die das Thema Sexismus, Fe-
minismus, Gleichstellung und
sexuelle Belästigung themati-
110 sieren.

Wir fordern eine Möglichkeit der
Mahnungen und Sanktionen.
(z.B. Ämterentzug, Pflichtspen-
115 de, Hausrechtsnutzung) Dies
soll durch eine demokratische
Entscheidung eines Gremiums
entschieden werden. Dieses
kommt durch das Awareness-
120 Team, des Bezirksvorstandes
und der Schiedskommission
des betroffenen Unterbezirks
des Betroffenen zusammen. Bei
der ersten Verwarnung ist eine
125 verpflichtende Teilnahme bei
dem Seminar zu verhängen. Bei
weiteren Mahnung entscheidet

das Gremium über die Konsequenzen

130

Wir fordern die Nutzung von Geschlechtergerechte Sprache in allen schriftlichen Parteiaufgaben auf allen Ebenen (Soziale Medien, Protokolle, etc.)

135

Wir fordern eine Erarbeitung eines Anti-Sexismus-Plan (für alle parteiliche Ebenen)

140

Wir fordern eine Zusammenarbeit mit Bündnispartner:innen innerhalb der Partei wie SPD Queer, AsF und AG Migration und Vielfalt sowie gesellschaftliche Mitstreiter:innen wie DGB, IGM

145

Erklärung Fachwörter:

150

1. Sexismus: Sexismus ist eine Art von Diskriminierung. Sexismus bedeutet die Benachteiligung, Abwertung, Verletzung und Unterdrückung einer Person oder einer Gruppe aufgrund des Geschlechts. Sexismus ist auch die Vorstellung, dass Geschlechter eine Ordnung oder Reihenfolge haben. (Bundeszentrale für politische

160

Bildung)

2. Victim Blaming: Wenn die
165 Verantwortung für eine Straftat
beim Opfer gesucht wird, nennt
man das „Victim Blaming“ oder
„Täter-Opfer-Umkehr“ (Fluter)

170 1. Upskirting: Jemand filmt
oder fotografiert heimlich
unter den Rock oder in den
Ausschnitt. Die Spannerfotos
stehen seit Ende 2020 unter
175 Strafe. (Bayern gegen Gewalt)

4. Objektifizierung: Wörtlich
bedeutet objektivieren: zum
unbelebten Objekt machen,
„vergegenständlichen“ (Goethe
180 Institut).

BSP. Ein Sexualobjekt ist die
Summe der attraktiven Teile
eines Körpers und nicht der
185 vollwertige Mensch mit eigenem
Charakter, Interessen und
Träumen

5. Safe Space: Der Begriff Safe
190 Space bezieht sich auf Orte, an
denen marginalisierte Personen
zusammenkommen, um über
ihre Erfahrungen mit Marginali-
sierung zu kommunizieren.

195

6.Awareness: Awareness in der Psychologie bezieht sich auf das aktuelle, situationsbezogene Bewusstsein oder „Gewahrsein“ einer Person über ihre Umgebung, sowie die sich daraus ergebenden Handlungsimplicationen.

7.Geschlechtergerechte Sprache: Geschlechtergerechte Sprache bezeichnet einen Sprachgebrauch, der in Bezug auf Personenbezeichnungen die Gleichbehandlung von Frauen und Männern und darüber hinaus aller Geschlechter zum Ziel hat und die Gleichstellung der Geschlechter in gesprochener und geschriebener Sprache zum Ausdruck bringen will.

220